

## *„Heart-Chor – the next generation“ gibt sein erstes Konzert in Kirchberg*

Der „Heart-Chor“ meldete sich mit neuem Dirigenten zurück und gab sein erstes, großes Konzert am 18. September in der Friedenskirche in Kirchberg. Nach fast zwei Jahren Pause durften sich die Freunde und Fans des modernen Popchors wieder auf einen öffentlichen Auftritt freuen, der mit Spannung erwartet wurde. Denn nach dem Ausscheiden des langjährigen Chorleiters Heiner Kochan und einigen Sängerinnen und Sängern befürchteten manche auch das Aus für den Heart-Chor. Weit gefehlt! Es kamen neue Stimmen und es kam vor allem der neue Dirigent Matthäus Huth, der mit „the next generation“ des Heart-Chors ein glanzvolles Debüt präsentierte.



So mancher Zuschauer wird sich zu Beginn beim Anschauen des Programms gefragt haben, ob das wohl die richtigen Titel für ein Konzert in einem Gotteshaus sein mögen - fanden sich doch Songs wie „Summer of 69“ oder „Amadeus“ auf den Liedzetteln.

Dann geschah etwas, was wohl bei noch keinem Konzert in der Friedenskirche zuvor passierte: Bereits nach dem Eingangslied „Sing halleluja to the lord“ löste das außergewöhnliche Arrangement des U2-Songs „I still haven't found what I'm looking for“ den berühmten Funkenübersprung bei der Gemeinde aus. Zwei Stunden lang begeisterte der Heart-Chor Lied für Lied das Publikum aufs Neue. Mal führten Lieder wie „Gabriellas sang“ und „From a distance“ zu Gänsehaut-Feeling und mal bebte der Boden beim rhythmischen Stampfen zu „We will rock you“.